

# **BE\_ZIVILSTRAF KES 2020 706 vom 22. Januar 2021**

BE Obergericht, 2021-01-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be\\_zivilstraf\\_KES\\_2020\\_706](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_KES_2020_706)

FR: BE\_ZIVILSTRAF KES 2020 706 du 22 janvier 2021

IT: BE\_ZIVILSTRAF KES 2020 706 del 22 gennaio 2021

## **Regeste**

Beschwerde gegen einen Wiedererwägungsentscheid / Vorfinanzierung von Massnahmenkosten - Ergänzungsleistungen | Fürsorgerische Unterbringung durch KESB

## **Erwägungen**

### **E. 1**

A. \_\_\_\_\_ (nachfolgend: Beschwerdeführerin) wurde mit Entscheid der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Mittelland Nord (nachfolgend: Vorinstanz) vom 25. August 2017 zur psychiatrischen Begutachtung ins C. \_\_\_\_\_ untergebracht. Per 4. Oktober 2017 ordnete die Vorinstanz die fürsorgerische Unterbringung der Beschwerdeführerin im C. \_\_\_\_\_ an. Am 26. September 2018 wurde die Beschwerdeführerin im Rahmen der fürsorgerischen Unterbringung in den D. \_\_\_\_\_ versetzt. Per 30. November 2019 wurde die fürsorgerische Unterbringung aufgehoben.

### **E. 2.1**

Mit Entscheid vom 23. April 2020 legte die Vorinstanz die Kostenbeteiligung der Beschwerdeführerin an den Massnahmenkosten für die Periode vom 5. Oktober 2017 bis zum 30. November 2019 fest. Dabei verpflichtete sie die Beschwerdeführerin, sich mit CHF 72'326.55 an den Kosten der fürsorgerischen Unterbringung zu beteiligen. Zudem stellte sie fest, dass der Kanton per 30. November 2019 Kosten im Umfang von CHF 58'698.20 vorfinanziert hatte (Gesamtkosten von CHF 131'024.75). Zuzugabe von Hinweisen auf eine nicht korrekte Abrechnung mit der Ausgleichskasse im Rahmen der Ergänzungsleistungen wurde im Entscheid zudem darauf hingewiesen, dass ein allfälliger Schadensfall mit der Genehmigung des beiständlichen Berichts und der Rechnung der Periode vom 8. November 2017 bis 30. Oktober 2019 (recte: 31. Oktober 2019) geprüft werde.

### **E. 2.2**

Die Beschwerdeführerin erhob am 21. Juni 2020 beim Kindes- und Erwachsenenschutzgericht des Kantons Bern Beschwerde gegen den Entscheid der Vorinstanz vom 23. April 2020 (Verfahren KES 20 510).

### **E. 2.3**

Daraufhin zog die Vorinstanz den Entscheid vom 23. April 2020 teilweise in Wiedererwägung. Dies weil sie durch die Beschwerde vom 21. Juni 2020 darauf aufmerksam wurde, dass die Beschwerdeführerin bereits ab dem 25. August 2017 im C. \_\_\_\_\_ untergebracht war und dadurch Gesamtkosten im Umfang von

### **E. 3**

CHF 159'134.65 (anstelle von CHF 131'024.75) entstanden waren. Entsprechend erkannte die Vorinstanz mit Entscheid vom 22. Juli 2020 Folgendes:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.